

Den Zigeunern, Komödianten, den rumelischen Zaptiehs und dem Bodensatz der Bevölkerung war draußen vor der Stadt die Hifeta- und Schach-Magrabi-Mahala eingeräumt worden.

Von den Christen unterstützt und mit der bäuerlichen Bevölkerung in Verbindung gebracht, sah Husref-Beg rasch den Handel und das Kleingewerbe erstarken. Die Čarsija belebte sich, die unterschiedlichen Händler und Handwerker errichteten sich eigene, von den anderen gesonderte Zeilen, immer fester knotete sich das Gewirr der Gassen und Gäßchen, durch die nun das bunteste Leben des Orientes zu fluten begann. Damals wurden hier



Der spaniolische (jüdische) Friedhof in Sarajevo.

auch die Zünfte (Eznafs) nach Stambuler Muster organisirt, die sich bis auf den heutigen Tag erhielten; und wenn sie auch ihrer Fahnen und Roßschweife, mit denen sie vor den Beziren ausrückten, und die sie ihren Ausflügen vorantrugen, durch den letzten Krieg verlustig wurden, und manch alter Brauch allmählig außer Übung kam, so hat doch jede der Zünfte noch immer ihre eigene, mit allerhand Rechten ausgestattete Obrigkeit, und kein Zunftgenosse versäumt es, beim Öffnen des Ladens den Namen Gottes und den des Schutzheiligen seiner Zunft, des „Pir“ anzurufen. Im Wechsel der Zeiten ist manches Handwerk zurückgegangen, so daß der Waffenschmiede, der Kürschner und andere mehr; dagegen sind in den letzten Jahren die Zünfte der Ekmekdzije und Mehendzije (Garföche und Wirthhe), Kavedzija (Kaffeewirthhe) und Bakali (Greißler) sehr erstarkt, und gegenwärtig